



Institut für
Geschichte, Theorie
und Ethik der Medizin

3. Ulmer Tagung

Nachkrieg und Medizin in Deutschland im 20. Jahrhundert

Tagung im Haus der Wissenschaften (Villa Eberhardt), Heidenheimer Straße 80, 89075 Ulm

Dienstag, 26. Mai 2015, 16.00 bis 20.00 Uhr

16.00 – 16.15 Uhr: Begrüßung

Dr. phil. Peter Steinkamp, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm

16.15 – 17.00 Uhr: Einführungsvortrag

PD Dr. phil. Fritz Dross (Erlangen): *Verwunden und Wiederherstellen. Die schwierige Beziehung von Krieg und Medizin.*

Erster Weltkrieg

17.00 – 17.30 Uhr: Vortrag und Diskussion:

PD Dr. phil. Sybilla Nikolow (Berlin/Bielefeld): *Mit eisernem Willen. Mobilisierung mit Prothesen im Ersten Weltkrieg.*

17.30 – 18.00 Uhr: Vortrag und Diskussion:

PD Dr. med. Maike Rotzoll (Heidelberg): *Militarismus und Erster Weltkrieg in historischen Werken der Sammlung Prinzhorn.*

18.00 – 18.30 Uhr: Erfrischungspause

Zweiter Weltkrieg

18.30 – 19.00 Uhr: Vortrag und Diskussion:

Dr. phil. Peter Steinkamp (Ulm/Berlin): *Suizidmotive von Wehrmachtsoldaten.*

19.00 – 19.30 Uhr: Vortrag und Diskussion:

Robert Parzer, M.A. (Berlin): *Krankenmord als Besatzungspolitik. NS-Täter und Täterschaft im besetzten Polen.*

19.30 – 20.00 Uhr: Ausklang und Verabschiedung

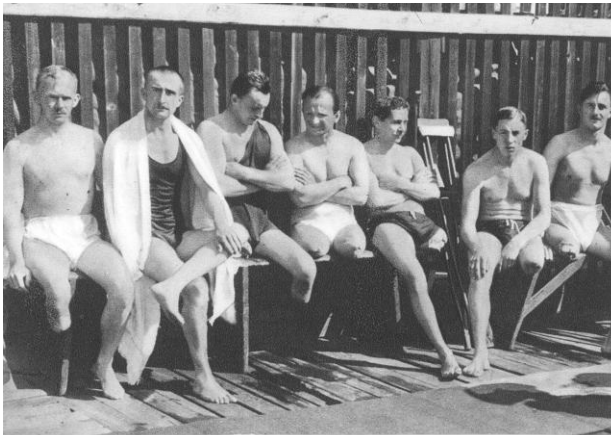


Abb. links: Schau-Schwimmen der Kriegsinvaliden, Plötzensee, Sommer 1916



Abb. rechts: Andachtszettel für den 18 Jahre alten Grenadier Gerhard N., „mit Kopfschuß tot aufgefunden“, 1945

[beide: Sammlung Peter Steinkamp]